



# ulmer hospiz stiftung

- › Informationen
- › Organisation
- › Wege und Möglichkeiten



# >>>>>> Inhalt

Inhalt, Impressum	2
Vorwort	3
Die Stiftung	4
Organisation	
> Kuratorium	8
> Vorstand	9
> Organigramm	10
Die Menschen und Dank	12
Wege und Möglichkeiten	16
> Zustiftung	18
> Spende	20
> Testament	22
Meilensteine	24

## Impressum

### Verantwortlich für den Inhalt

Ulmer Hospiz Stiftung

Lichtensteinstraße 14/2, 89075 Ulm

Telefon 0731 509 733-0

[kontakt@ulmer-hospiz-stiftung.de](mailto:kontakt@ulmer-hospiz-stiftung.de), [www.ulmer-hospiz-stiftung.de](http://www.ulmer-hospiz-stiftung.de)

### Konzept, Text, Gestaltung

zambrino unternehmergesellschaft, [www.zambrino.eu](http://www.zambrino.eu)

Ausgabe 2012

## >>>>>> Vorwort



Das Unsichtbare im Menschen – in einer in hohem Maße auf das sichtbare ihres Körpers bedachten „Antiaging- und Wellnessgesellschaft“ – wieder sichtbar zu machen ist Kunst, Aufgabe und Erfüllung des Geistes in einem Hospiz. Das Bild des Unsichtbaren hat Giovanni Segantini in seinem Tryptichon „WERDEN – SEIN – VERGEHEN“ zur Pariser Weltausstellung im Jahr 1900 gemalt. Diese drei Begriffe beschreiben Abschnitte unseres Lebens, sie bilden zusammen die Einheit des ganzen menschlichen Seins.



Im „Werden“ ist der Mensch als Neugeborener, als einziges Lebewesen vollkommen auf die Hilfe des Anderen, vor allem der Mutter, angewiesen. Im „Sein“ erwächst ihm die Aufgabe, sich um das „Werden“ wie um das „Vergehen“ des Mitmenschen zu sorgen, ihm Bruder und Schwester zu sein. Ein menschengerechtes Werden und Vergehen zu ermöglichen, ist die Aufgabe des Seins des Menschen, es stellt seine Würde dar.

Vom Kinderhospizdienst bis zum ambulanten oder stationären Hospizdienst für den kranken erwachsenen Menschen, hier ist WERDEN – SEIN – VERGEHEN dicht gedrängt beieinander, wobei sich im Sein alle Mitarbeitenden des Hospiz finden und sich dieser wichtigen Aufgabe widmen.

Der Ulmer Hospiz Stiftung obliegt es, eine einheitliche, menschengemäße Betreuung und Beratung vieler Menschen an einem Ort, beziehungsweise von einem Ort aus – unserem Hospizhaus – zu ermöglichen und die Hospizarbeit zu unterstützen. Dieser Aufgabe möchten wir uns auch weiterhin mit ganzer Kraft widmen. Hierzu brauchen wir Ihre Unterstützung, für die wir Ihnen herzlich danken.

**Dr. med. Klaus Großpeter**  
Vorsitzender des Kuratoriums

**Dr. Jörg Hanisch**  
Vorstandsvorsitzender





## Die Stiftung



Stiftungen sind seit Jahrhunderten ein bewährtes Instrument, um gemeinnützige Anliegen dauerhaft zu finanzieren. Die Aufgaben der Ulmer Hospiz Stiftung liegen ausschließlich in der Unterstützung und Förderung der Hospizarbeit und Hospizidee in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung. Pflegerische, soziale, kulturelle, spirituelle und therapeutische Aspekte der Hospizarbeit sollen gefördert und ausgebaut werden. Die Stiftung will helfen, die Aktivitäten und Initiativen des Vereins Hospiz Ulm e.V., noch mehr als dies bis heute geschieht, in bürgerschaftlicher Eigeninitiative und Verantwortung zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Die Ulmerin Helma Fink-Sautter legte den Grundstein für die Ulmer Hospiz Stiftung. Es war ihr ein großes Anliegen, Verantwortung für ihre Stadt und deren Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen. Ihr Bestreben war es, die Arbeit des Hospiz Ulm e.V. und dabei insbesondere die Aufgaben und Leistungen des stationären Hospiz nachhaltig und kontinuierlich zu fördern und zu unterstützen.

*„Dieses Hospiz ist ein so wunderbarer Ort für die, die im Sterben liegen aber auch in gleicher Weise für deren Angehörige. Für mich war dieser Hospizplatz ein wahres Geschenk Gottes, weil mein Vater so in Würde sterben konnte und wir ihn – unterstützt durch die Mitarbeiter – auf diesem, nicht immer leichten Weg begleiten durften.“*

Die Stiftungsgründerin Helma Fink-Sautter hat die Stiftung am 30. August 2005 errichtet und mit einem Vermögen von 100.000 Euro ausgestattet. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch eine anonyme Zustiftung eines Ulmer Ehepaars. Am 31. Dezember 2007 wurde das Vermögen der Stiftung aufgestockt. Frau Dr. med. Christa Großpeter-Bertele hat das Grundstück Mozartstraße 2 in 89075 Ulm im Wege der Zustiftung an die Ulmer Hospiz Stiftung übergeben.



Hospiz Ulm ergänzt die Angebote der regionalen Krankenhäuser und ambulanten Dienste. Diese enge Zusammenarbeit unterstützt die kontinuierliche Versorgung Schwerkranker und Sterbender in der Region Ulm.

## Zahlenspiegel 2011

■ Ambulante Begleitungen	159
■ Gäste im stationären Hospiz	155
■ Beratungsgespräche durch hauptamtlich Mitarbeitende	319
■ Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen	96
■ Veranstaltungen im Trauerbereich	48
■ Familienbegleitung im Kinder- und Jugendhospizdienst	10





## Die Stiftung

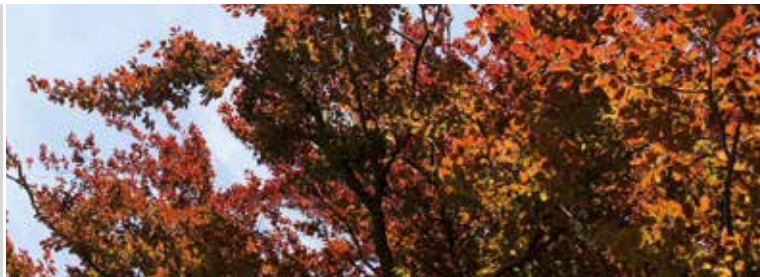
Die Ulmer Hospiz Stiftung finanziert ihre Aktivitäten aus Erträgen des Stiftungskapitals und aus Zuwendungen. Wer die Stiftung unterstützen möchte, entscheidet selbst darüber, ob eine Zuwendung direkt verwendet werden darf oder dem Stiftungskapital zugeführt werden soll.

Die Ulmer Hospiz Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Ulm. Das Stiftungsvermögen darf nicht verbraucht werden und bleibt in seinem Wert erhalten. Die Erträge des Vermögens können für die Stiftungszwecke verwendet werden. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§§ 51 ff AO). Sie ist eine Förderstiftung im Sinne von § 58 Nr. 1 AO.



Ehrenamtlich Mitarbeitende leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Hospizarbeit. Sie sind das verbindende Element zwischen der professionellen Pflege und dem Gemeinwesen.

---



Die Hospizarbeit wurde bis 2009 in sehr beengten räumlichen Verhältnissen geleistet.

Nach der Zustiftung der Liegenschaft am Michelsberg wurde die frühere Privatklinik Dr. Bertele mit hohem finanziellen Aufwand in ein Hospizhaus umgebaut. Vorrangiges Ziel ist es, nun die hierfür notwendigen Darlehen zu tilgen.

Sobald die Restschuld getilgt ist, kann die Ulmer Hospiz Stiftung die Hospizarbeit zuverlässig und den Anforderungen entsprechend unterstützen und weiterentwickeln.





# Organisation

Das Kuratorium hat im Wesentlichen die Verpflichtung, auf die Erfüllung des Stiftungszwecks zu achten, den Stiftungsvorstand gemäß der Stiftungssatzung zu beaufsichtigen und die Stiftungsarbeit zu fördern und zu unterstützen.

## Kuratorium



**Dr. med. Klaus Großpeter**  
Vorsitzender



**Dr. Jörg Munzig**  
Notar



**Manfred Oster**  
Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Ulm



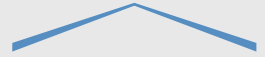
**Katharina Gräfin Reuttner**  
1. Vorsitzende  
Hospiz Ulm e. V.



**Helmut Schmidt**  
Ehemaliger Geschäftsführer  
UWS Ulm



Der Vorstand der Ulmer Hospiz Stiftung verwaltet die Stiftung und führt den Stifterwillen aus. Zudem vertritt der Vorstand die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Die Aufgaben des Vorstands umfassen alle laufenden Geschäfte sowie die Berichterstattung gegenüber dem Kuratorium und die Erstellung des Jahresabschlusses.



Das Vertrauen seiner Mitmenschen erhält nur, wer das eigene Handeln für diese transparent macht. Die Zielsetzungen, Aktivitäten und Verwendung von Spenden legen wir allen Interessierten offen.

---

**Dr. Jörg Hanisch**  
Vorsitzender  
Rechtsanwalt (Of Counsel)



**Sigrid Markmiller**  
Stv. Vorsitzende  
Kauffrau



**Sabine Richter**  
Vorstandsmitglied  
Steuerberaterin



## Vorstand



## Organisation

Die Hospizarbeit in Ulm wird von drei wichtigen Säulen getragen. Die Ulmer Hospiz Stiftung stellt das Haus zur Verfügung und trägt damit dazu bei, dass die aktiven und operativen Leistungen gelingen können. Hospiz Ulm e.V. ist Träger der Hospizarbeit. Hospiz Agathe Streicher gGmbH ist die Einrichtung für die stationären Dienstleistungen im Hospiz Ulm. Der Förderverein unterstützt das stationäre Hospiz mit finanziellen Mitteln.



## Ulmer Hospiz Stiftung

seit 2005

**Verwaltet:** Stiftungsvermögen, Hospizhaus

**Leitung:** Vorsitzender Stiftungskuratorium Dr. med. Klaus Großpeter  
Vorsitzender Stiftungsvorstand Hans-Ulrich Staiger

Mietvertrag

Mietvertrag

## Hospiz Ulm e. V.

seit 1991

**Vorsitzende:**

Katharina Gräfin Reuttner

730 Mitglieder

130 ehrenamtlich Mitarbeitende

5 hauptamtlich Mitarbeitende

Träger der Hospizarbeit

## Hospiz Agathe Streicher gGmbH

seit 2001

**Geschäftsführerin:**

Claudia Schumann

Stationäres Hospiz: 10 Betten,

21 hauptamtlich Mitarbeitende

## Hospizbeirat

seit 1991

**Vorsitzender:**

Udo Zellmer

17 Beiräte

Netzwerkpartner, Ideenschmiede

## Förderverein\*

seit 2001

**Vorsitzender:**

Dr. Götz Hartung

130 Mitglieder

finanzielle Unterstützung des  
Stationären Hospizes



# Die Menschen und Dank

## Stiften heißt Verantwortung zeigen

In der alten Reichsstadt Ulm hatte Stiften schon immer Tradition. Stiftungen entstanden dort, wo das Bürgertum Verantwortung übernahm.

Sterbende nicht allein zu lassen – diese Idee trat in England ihre Reise um die Welt an. Seit 1991 ist sie in Ulm Wirklichkeit. Durch das unermüdliche Engagement einer beherzten Gruppe Ulmer Frauen konnte der Hospizgedanke in Ulm nicht nur Fuß fassen, sondern gedeihen und viele Bürgerinnen und Bürger zum Mitwirken inspirieren.

Mit der Gründung der Ulmer Hospiz Stiftung wurde ein Meilenstein für die Ulmer Hospizbewegung gelegt und sie wurde eine Einladung zu großen Taten. Mit der Zustiftung der früheren Privatklinik Dr. Bertele hat die Entwicklung der Hospizarbeit in Ulm eine andere Dimension angenommen. Der große Traum, alle Angebote von Hospiz Ulm unter einem Dach anzubieten, wurde Wirklichkeit.



Wir informieren umfassend und sachlich zum Thema „Sterben, Tod und Trauer“.

---

*... „auch wenn sie doch nur so kurze Zeit bei Ihnen war, hat sie doch sofort gespürt, bei Ihnen gut aufgehoben zu sein. Wie gut, dass es eine Einrichtung wie Ihre überhaupt gibt. Wenn man als Angehöriger mit einer solch schwierigen Situation konfrontiert ist, merkt man schnell, wie hilflos und auch überfordert man eigentlich ist ...“*

Mit dem Einzug am 6. November 2009 in die Lichtensteinstraße 14/2 am Michelsberg in Ulm begann eine neue Ära. Heute ist das Hospizhaus zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, wenn es um Themen wie schwere Krankheit, Sterben, Tod und Trauer geht. Die Einrichtung ist aus der Stadt und der Region nicht mehr wegzudenken.

Im Zentrum der Hospizarbeit stehen die sterbenden Menschen und Menschen, die in deren persönlichem Umfeld stehen. Deshalb sind insbesondere menschliche Zuwendung, die individuell geeignete Pflege und die Anwendung Symptom lindernder Maßnahmen und eine kompetente Schmerztherapie wichtig.





## Die Menschen und Dank

Die Ulmer Hospiz Stiftung ist ein wichtiger Bestandteil der kontinuierlichen Förderung der Ulmer Hospizarbeit und unterstützt die Sicherstellung der ganz besonderen Qualität dieser Einrichtung auch in der Zukunft.

Nur ein Teil der umfangreichen Angebote von Hospiz Ulm e.V. für Patienten und deren Familien wird von den Krankenkassen bezuschusst. Ein großer Teil der Kosten wird durch bürgerschaftliches Engagement wie ehrenamtliche Mitarbeit und Spenden an Hospiz Ulm e.V. getragen. Zusätzlich werden für die Erhaltung der Hospizangebote für Ulm, Neu-Ulm und Umgebung jährlich rund 250.000 Euro benötigt. Diese laufenden Kosten werden Jahr für Jahr von den Bürgerinnen und Bürgern durch Spenden und einem Zuschuss des Fördervereins getragen.

Dafür sind wir zu tiefem Dank verpflichtet.



Professionelle Ausbildung und Vereinsorganisation sind wichtige Qualitätsfaktoren. Regelmäßige Weiterbildungen für alle Mitarbeitende und bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Strukturen sind Teil unserer Strategie.

---



## Helma Fink-Sautter

Vier Stiftungen hat Helma Fink-Sautter für ihre Heimatstadt Ulm ins Leben gerufen: die Söflinger Bürger Stiftung, die Stiftung Ulmer Knabenmusik, heute Junge Bläserphilharmonie Ulm, die Ulmer Hospiz Stiftung und jüngst die Guter-Hirte-Stiftung. 1924 wurde Helma Fink in Söflingen geboren. Sie ist eine Frau, die sich aktiv und engagiert einbringt in ihre Heimatstadt und bürgerschaftliches Engagement in besonderer Weise zeigt. Durch persönliche Genügsamkeit und eiserne Sparsamkeit gelang es ihr, die Mittel für die Gründung der vier Stiftungen in Höhe von insgesamt 550.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Helma Fink-Sautter unterstützt maßgeblich die kontinuierliche Arbeit der genannten Ulmer Initiativen.

## Dr. med. Christa Großpeter-Bertele

Seit 1955 war die Villa am Michelsberg im Besitz von Dr. Georg Bertele, der sie zur Privatklinik umbaute. Damit begann die jahrzehntelange Geschichte als Klinik. Die Villa wurde bald zu klein, und so ließ Dr. Georg Bertele Anfang der 60er Jahre ein Schwesternhaus und einen OP-Trakt anbauen. Die Klinik, in der 1969 das erste künstliche Hüftgelenk eingesetzt wurde, erwarb sich einen guten Ruf weit über die Stadt hinaus. 1983 übergab Dr. Georg Bertele die Klinik an seine Tochter Dr. med. Christa Großpeter-Bertele und ihren Ehemann Dr. med. Klaus Großpeter. Sie führten die Klinik bis 2007 fort. Nach der Schließung schenkten sie das Anwesen der Ulmer Hospiz Stiftung, um dem Verein Hospiz Ulm e.V. und Hospiz Agathe Streicher gGmbH ein Gebäude für die Entwicklung und Verwirklichung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

*Wir danken Helma Fink-Sautter und Frau Dr. med. Christa Großpeter-Bertele von Herzen für ihr hohes Engagement und ihre Großzügigkeit.*



»»»»»» Wege und Möglichkeiten





Auf den vorangegangenen Seiten haben Sie die Ulmer Hospiz Stiftung und deren Bedeutung für die Hospizarbeit kennen gelernt.

Um die segensreiche Arbeit im Hospizhaus fortsetzen und durch Mittel der Stiftung langfristig sichern zu können, sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen. Verschiedene Möglichkeiten und Wege stehen dabei zur Verfügung.

Sie finden auf folgenden Seiten Informationen zu:

- > Zustiftung
- > Spende
- > Testament

Mit Ihrer Zuwendung haben Sie die Möglichkeit, im gesellschaftlichen Leben nachhaltig sinnvoll zu wirken, etwas an die Gemeinschaft zurück zu geben und die aktive Hospizarbeit dauerhaft zu sichern.

Bei Fragen stehen wir auf Wunsch gerne zur Verfügung.



*„Ich hätte nie im Traum daran gedacht bei meiner schweren Krankheit schmerzfrei zu sein und bei so liebevoller Betreuung mein Leben zu beenden.“*



## Wege und Möglichkeiten Zustiftung



Die Zustiftung in die Ulmer Hospiz Stiftung ist dann geeignet, wenn Sie sich gezielt und wirkungsvoll für die dauerhafte Erhaltung der Hospizarbeit in Ulm einsetzen möchten. Ihr Wunsch ist es, die Hospizarbeit und Hospizidee insgesamt zu fördern und zu erhalten.

Wer seinen Nachlass ordnet, macht sich Gedanken darüber, was nach seinem Tod mit dem Vermögen geschehen soll, das über viele Lebensjahre hinweg angesammelt wurde. Sie möchten damit etwas Gutes tun und es dennoch bewahrt wissen. Wenn Sie sicher sein wollen, dass die Erbschaft ausschließlich und dauerhaft für einen bestimmten Zweck eingesetzt wird, ist eine Zustiftung das geeignete Instrument.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine anonyme Zustiftung zu tätigen. Andere Formen und Ausgestaltungen der Unterstützung sind möglich und werden im persönlichen Gespräch geklärt.

### Förderung durch den Staat

Der Staat fördert Zustiftungen durch besondere Steuervorteile. Stifterinnen und Stifter können ihre Zustiftung bei der Einkommensteuererklärung als Sonderausgabe geltend machen.

*„Mit einer Zustiftung kann ich über meine eigene Lebenszeit hinaus etwas Sinnvolles hinterlassen.“*

Im Jahr der Zuwendung kann die Zuwendung zu hundert Prozent oder wahlweise in zehn Jahren jährlich mit zehn Prozent angesetzt werden. Auch Unternehmen können eine Zuwendung als Betriebsausgabe steuerlich mindernd geltend machen. Für Zustiftungen werden von der Ulmer Hospiz Stiftung Zuwendungsbescheinigungen ausgestellt.

## Die Eigenschaften der Zustiftung

Die Ulmer Hospiz Stiftung unterliegt keiner Ertragsbesteuerung. Als gemeinnützige Stiftung ist sie von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit.

## So funktioniert die Zustiftung

Mit einer Vermögenszuwendung spenden Sie in das Grundkapital der Stiftung. Die Schenkung erhöht somit das Kapital der Stiftung und wird so für die Erfüllung des Stiftungszweckes verwendet. Ihre eingebrachten Mittel bleiben erhalten. Lediglich die Erträge der Zustiftung dienen dem Stiftungszweck.



Wir achten und würdigen die Individualität und Autonomie jedes Einzelnen. Wir nehmen uns die Zeit zuzuhören. So erfahren wir die Wünsche und Bedürfnisse des anderen und respektieren diese.





## Wege und Möglichkeiten Spende

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Hospizarbeit. Dank Spenden ist es möglich, diese wertvollen und wichtigen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich tagtäglich zu gestalten und den Menschen ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Wir laden Sie herzlich ein, unsere Arbeit kennen zu lernen. Im persönlichen Gespräch zeigen wir Ihnen die verschiedenen Aspekte der Hospizarbeit und Sie haben die Möglichkeit gezielte Fragen zu stellen. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Es besteht auch die Möglichkeit, eine anonyme Spende zu tätigen.



Wir begegnen allen Menschen in einer liebevollen, einführenden Haltung und Hinwendung.

---



## So funktioniert die Spende

Ihre Geldspende wird von der Ulmer Hospiz Stiftung zeitnah dem Stiftungszweck entsprechend verwendet. Als Förderstiftung führt die Ulmer Hospiz Stiftung keine eigenen Projekte durch, sondern unterstützt die dauerhafte und zuverlässige Finanzierung der Hospizangebote.

## Spendennachweis

Für alle Spenden erhalten Sie von der Ulmer Hospiz Stiftung eine Spendenbescheinigung.



### Unser Spendenkonto

Sparkasse Ulm  
Konto 210 56 806  
BLZ 630 500 00

---

*„Eine Spende an die Ulmer Hospiz Stiftung ist ein Zeichen meiner Wertschätzung und Haltung gegenüber der wichtigen Hospizarbeit!“*



## Wege und Möglichkeiten Testament



Mit einem Testament können Sie bestmöglich Vorsorge treffen. Es gibt Ihnen die Möglichkeit, Sorge für diejenigen zu tragen, die Ihnen am Herzen liegen. Viele Menschen möchten mit ihrem Erbe nicht nur ihre Angehörigen absichern, sondern darüber hinaus etwas Bleibendes weiter geben und ihren Nachlass einer wohltätigen Einrichtung oder einer Stiftung zukommen lassen.

Die Ulmer Hospiz Stiftung ist eine gemeinnützige Organisation, die ihre umfangreiche Arbeit ausschließlich aus Spenden und Zustiftungen finanziert. Eine wesentliche Unterstützung erfährt sie auch immer wieder in Form von Erbschaften und Vermächtnissen. Diese kommen den gemeinnützigen Zwecken der Stiftung vollumfänglich und steuerbegünstigt zu.

Durch die Einsetzung der Ulmer Hospiz Stiftung als Mit- oder Alleinerbin tragen Sie dazu bei, dass Menschen in Würde sterben können. Darüber hinaus können Sie über Ihr eigenes Leben hinaus etwas Dauerhaftes und Sinnvolles an zukünftige Generationen weitergeben.

*„Mit meinem Testament möchte ich meiner Dankbarkeit für das, was ich im Leben selbst an positiven Dingen erlebt und erfahren habe, Ausdruck verleihen.“*

## Vermächtnis im Testament

Sie können auch in Ihrem Testament ein Vermächtnis anordnen. Hierbei können Sie bestimmen, dass bestimmte Vermögensgegenstände oder ein bestimmter Teil Ihres Vermögens an die Ulmer Hospiz Stiftung gehen, ohne dass die Stiftung zum gesetzlichen Erben eingesetzt wird. Schon mit kleinen Beträgen ist es möglich, über den Tod hinaus Gutes zu tun.

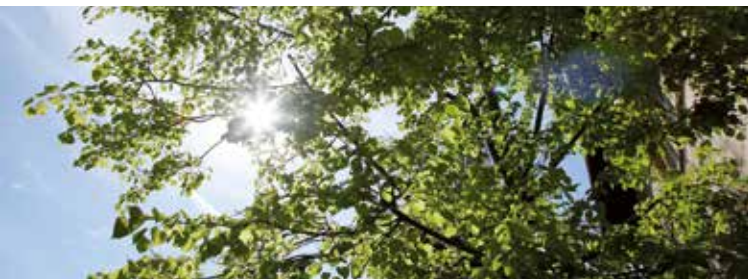
## So funktioniert das Testament

Testamente können privatschriftlich (handschriftlich) oder notariell (Entwurf und Beurkundung durch einen Notar) errichtet werden. Wer sich nicht sicher ist, ob alles richtig zum Ausdruck gebracht ist, sollte auf jeden Fall einen Fachmann beauftragen. Dieser stellt sicher, dass Wünsche unmissverständlich und rechtlich korrekt formuliert werden.



Wir respektieren das Leben als einmalig und wertvoll, von seinem Beginn bis zum Tod.

---





## Meilensteine

Seit mehr als 20 Jahren engagieren sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region Ulm/Neu-Ulm dafür, dass Sterbende bis zum letzten Atemzug leben können. »Leben« das heißt, in Würde da sein dürfen.

**1991** fing alles an. Der ambulante Hospizdienst wurde ins Leben gerufen und der Verein Hospiz Ulm e.V. gegründet. Eine kleine Gruppe ehrenamtlicher Frauen gestaltete diese Hospizarbeit und brachte durch hohes persönliches Engagement und immense Motivation den Verein zum Leuchten. Nahezu 10 Jahre lang wurden alle anfallenden Tätigkeiten von freiwilligen Hospizhelferinnen und -helfern übernommen, bis im Jahr **2000** die ersten beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen eingestellt wurden.



### › 1991

Der ambulante Hospizdienst wird mit der Gründung des Hospiz Ulm e.V. ins Leben gerufen.



### › 2001

Im St. Anna-Stift wird das stationäre Hospiz mit sechs Plätzen eröffnet.



Im Jahr **2001** wurde das stationäre Hospiz mit sechs Plätzen eröffnet. Im St. Anna-Stift konnten hierfür Räumlichkeiten angemietet werden. Dabei kam das stationäre Hospiz schnell an seine Grenzen; längst nicht alle Menschen konnten aufgenommen werden. Die Verwaltung war am Standort Karlsplatz in Ulm, in sehr beengten Verhältnissen, untergebracht.



Mit der Gründung der Ulmer Hospiz Stiftung **2005**, der Zustiftung und den umfangreichen Umbaumaßnahmen der Immobilie konnte am **6. November 2009** das neue Hospizhaus als gemeinsamer Standort für alle Dienste des Hospiz Ulm am Michelsberg eröffnet werden.

**2006** wurde der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst gegründet, mit der Aufgabe, Familien mit einem lebensbegrenzend erkrankten Kind auf besondere Art zu begleiten und deren Bedürfnissen und Nöten zu begegnen.



› **30.08.2005**  
 Heima Fink-Sautter unterzeichnet die Gründungserklärung der Ulmer Hospiz Stiftung.

› **2006**  
 Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst wird gegründet.

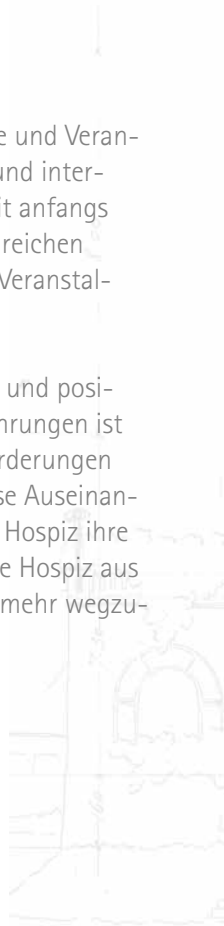


## Meilensteine



Seit Anbeginn an wurden Schulungen, Seminare und Veranstaltungen für betroffene Familien, Fachkräfte und interessierte Bürgerinnen und Bürger angeboten. Seit anfangs **2011** hat sich dieses Angebot zu einem umfangreichen Programm entwickelt, mit über 45 kostenlosen Veranstaltungen im Halbjahr.

Seit dem Start in 1991 hat sich Vieles verändert und positiv weiter entwickelt. Ein reicher Schatz an Erfahrungen ist gewachsen. Zahlreiche Begegnungen, Herausforderungen und Abschiede haben stattgefunden. Durch diese Auseinandersetzung hat die Hospizpflege im stationären Hospiz ihre Reifungsprozesse erlebt. Heute ist das stationäre Hospiz aus der sozialen Versorgungslandschaft Ulms nicht mehr wegzudenken.



### > 31.12.2007

Dr. med. Christa Großpeter-Bertele und Ihr Ehemann, Dr. med. Klaus Großpeter stiften Haus und Grundstück der Ulmer Hospiz Stiftung



Von einer kleinen Gruppe engagierter Frauen ist der Hospiz-Verein heute zu einer Gemeinschaft von 119 ehrenamtlichen und 25 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 730 Mitgliedern gewachsen.



**Leistungen Hospiz Ulm**

- Ambulante Begleitung
- Stationäres Hospiz
- Sitzwachen
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst
- Trauerbegleitung
- Palliativberatung
- Patientenverfügung
- Impuls
- Hospiz Café
- Hospiz Akademie

> **06.11.2009**

Nach umfangreichen Umbauarbeiten wird das neue Hospizhaus feierlich eröffnet.



> **2011**

Unter dem Motto 20-10-5 finden in 2011 zahlreiche Jubiläumsfeierlichkeiten statt.



# ulmer hospiz stiftung

## **Ulmer Hospiz Stiftung**

Lichtensteinstraße 14/2

89075 Ulm

Telefon 0731 509733-10

Fax 0731 509 733-22

[kontakt@ulmer-hospiz-stiftung.de](mailto:kontakt@ulmer-hospiz-stiftung.de)

[www.ulmer-hospiz-stiftung.de](http://www.ulmer-hospiz-stiftung.de)

## **Unser Spendenkonto**

Sparkasse Ulm, Konto Nr. 210 56 806, BLZ 630 500 00